

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 118 (1976)

Heft: 6

Rubrik: Referat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Calislar T. and Clair L.E.St.: Observations on the navicular bursa and the distal interphalangeal joint cavity of the horse. *J. Amer. Vet. Med. Ass.* 154, 410–412 (1969). – Häussler A. und Ther L.: Der chemische Nachweis von Hostacain. *Arzneimittel-Forsch.* 3, 609–613 (1953). – Helrich M., Brodie E.M., Fink M. and Rovenstein E.A.: The fate of intrathecal procain and the spinal fluid level for surgical anesthesia. *J. Pharmacol. exp. Ther.* 100, 78 (1950). – Kral E.: Přispěvek k diagnostice chronického aseptického zanětu stělkového bloku. *Acta univ. agricult. et silvicult., Brno* 28, 239–243 (1959). – Schebitz H.: Zur Podotrochlose, Spätergebnis nach Nurektomie der Rami volares. *Berl. Münch. Tierärztl. Wschr.* 78, 21–26 (1965). – Soehring K. und Pape M.: Über den Nachweis von Procain in Körperflüssigkeiten und Geweben. *Pharmazie* 4, 64 (1949). – Soehring K., Frey H.-H. und Schulz C.H.: Nachweis von Procain in Körperflüssigkeiten und Gewebe. *Arzneimittel-Forsch.* 6, 352–353 (1956). – Vukelic E. und Marolt J.: Beitrag zur aseptischen Podotrochlose. *Tierärztl. Umschau* 16, 294–299 (1961). – Westhues M.: Die diagnostische Injektion in Gelenke und Sehnenscheiden bei Lahmheiten. *Dtsch. Tierärztl. Wschr.* 42, 829–832 (1934). – Westhues M.: Über das Wesen, die Diagnostik und die Therapie der Podotrochlitidis chronica des Pferdes. *Berl. Münch. Tierärztl. Wschr.* 51, 781–785 u. 797–802 (1938). – Wintzer H.-J.: Zur Podotrochlitidis chronica aseptica des Pferdes. *Vet. med. Diss. Utrecht* 1964.

REFERAT

Die Schafzucht im Kanton Uri unter spezieller Berücksichtigung der Fruchtbarkeitsverhältnisse. Von S. Regli: *Diss. med. vet. Bern*, 1976.

Die Analyse der Fruchtbarkeitsparameter stützt sich auf 4500 Ablammungen bei 1134 Tieren.

Die saisonale Verteilung der Konzeptionen ergibt zwei Perioden gehäufte Belegungen: Die eine im Frühling, bedingt durch die plötzliche Veränderung der Fütterung und Umweltverhältnisse zufolge des Weideaustriebs und der Alpfahrt, die andere im Spätherbst, verursacht durch die Photoperiodizität mit abnehmender mittlerer Tageslänge.

Bei der durchschnittlichen Anzahl Lämmer pro Geburt zeigt sich eine Zunahme des Anteils multipler Geburten von der ersten bis zur sechsten Ablammung.

Der positive Einfluss der Photoperiodizität auf die Fruchtbarkeit im Spätherbst tritt dadurch in Erscheinung, dass aus Konzeptionen dieser Jahreszeit die durchschnittlich grössten Würfe, die kleinsten mittleren Zwischenlammzeiten und im Mittel das geringste Alter bei der ersten Ablammung hervorgehen.

Die durchschnittliche Zwischenlammzeit in Abhängigkeit von der Wurffolge nimmt aufgrund dieser Beobachtungen von der ersten bis zur 4ff. Ablammung fortlaufend ab.

Im weiteren wird abgeklärt, ob Unterschiede in der Fruchtbarkeit zwischen Mutterschafen aus Bergbetrieben in extremer Höhenlage und solchen aus Talbetrieben bestehen. Hiefür stehen die Ablammdaten von 1107 Würfen von Bergschafen und von 1620 aus dem Tale zur Verfügung. Die Untersuchungen ergeben ein geringeres Alter bei der ersten Ablammung um einen Monat, kleinere Zwischenlammzeiten um 15 Tage und leicht erhöhte durchschnittliche Wurfgewichte am ersten Tag zugunsten der Talschafe.

W. Weber, Bern